

Sachlage:

Erstmalig im Jahr 2002 wurde ein Jugendbericht für die Stadt Monschau (für das Jahr 2001) erstellt.

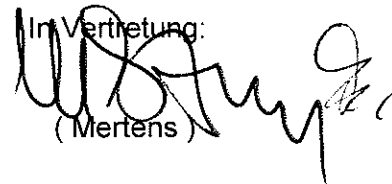
Dieser wurde seitdem jährlich fortgeschrieben.

Demgemäß wird hiermit der Jugendbericht der Stadt Monschau für das Jahr 2014 zur Beratung und Verabschiedung vorgelegt.

Einer Anregung des Sozialausschusses folgend ist dem Jugendbericht wiederum der Jahresbericht des A 51 - Amt für Kinder, Jugend und Familienberatung bei der StädteRegion Aachen "Mobile Jugendarbeit / Streetwork" beigelegt.

Rechtslage:

Gemäß § 15 Ziffer 8.1 der Hauptsatzung der Stadt Monschau berät und beschließt der Sozialausschuss u.a. über alle den Jugendbereich betreffenden Angelegenheiten.

In Vertretung:

(Mertens)

Jugendbericht für das Jahr 2014

Aufgrund der enormen Bedeutung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft hat die Stadt Monschau sich bereits im Jahr 2001 entschlossen, jährlich einen Jugendbericht zu erstellen. In diesem Jugendbericht sollen zum einen die statistischen Zahlen und die damit verbundenen Veränderungen in der Bevölkerungsstatistik im Bezug auf Kinder und Jugendliche deutlich gemacht und zum anderen die Möglichkeiten und Maßnahmen im Bereich der Stadt Monschau für eine Entwicklung der Kinder und Jugendlichen transparent gemacht werden.

Eine besondere Beachtung finden dabei die Möglichkeiten in der Vereinsarbeit und die damit verbundenen Hilfestellungen für die Entwicklung der Kinder- und Jugendlichen in der Familie. Dieser Entwicklung wird vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Herausforderungen eine besondere Stellung eingeräumt. So wird dieser Bedeutung für die Erziehung und den Schutz der Kinder- und Jugendlichen in Artikel 6 der Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen in besonderem Maße Rechnung getragen.

14. Jugendbericht der Stadt Monschau

Bei der Zusammenstellung der Daten zu diesem Bericht hat die StädteRegion Aachen als Träger der öffentlichen Jugendhilfe für den Bereich der Stadt Monschau mitgewirkt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren dargestellt, sind alle Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe und Jugendpflege von einer Vielfalt an Trägern mit unterschiedlichen Wertvorstellungen und Zielen geprägt. Leistungen der Jugendhilfe werden von Trägern der freien Jugendhilfe und der öffentlichen Jugendhilfe erbracht.

Vor der Betrachtung dieser einzelnen Angebote und Inhalte im Rahmen der freien- und öffentlichen Jugendhilfe werden nachfolgende statistische Bevölkerungsdaten für die Stadt Monschau vorgestellt.

	31.12.2013	31.12.2014
Einwohner insgesamt:	12.205	12.195
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre	2.101	2.108
Dies entspricht einem Anteil von	17,21 %	17,29 %

Aufgeteilt nach Stadtteilen (Widdau wurde Rohren zugerechnet) ergibt sich folgendes Bild:

Alter	Höfen	Imgenbroich	Kalterherberg	Konzen	Monschau	Mützenich	Rohren
0-3	53 (44)	49 (46)	42 (32)	79 (61)	28 (26)	65 (50)	22 (15)
4-6	38 (36)	49 (47)	37 (40)	44 (33)	22 (23)	48 (51)	9 (11)
7-10	43 (53)	59 (65)	65 (69)	67 (70)	57 (52)	73 (75)	24 (27)
11-16	127 (128)	111 (125)	114 (120)	176 (194)	98 (89)	142 (146)	66 (56)
17-18	24 (25)	49 (48)	55 (66)	66 (67)	29 (30)	66 (68)	12 (13)
gesamt	285 (286)	317 (331)	313 (327)	432 (425)	234 (220)	394 (390)	133 (122)
(=2013)							

Die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen bewegt sich in etwa auf dem Vorjahresniveau. Rückläufig ist die Zahl in Imgenbroich und Kalterherberg, Höfen stagniert, während die Altstadt Monschau, Konzen, Mützenich und Rohren Zuwächse verzeichnen konnten.

Die Stadt Monschau kommt ihrem Verfassungsauftrag bezüglich der Schaffung von Bildungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche seit jeher in besonderem Maße als Träger verschiedener Schulen im Bereich der Grund- und weiterführenden Schulen nach.

So war sie seit vielen Jahrzehnten Träger der Gemeinschaftshauptschule Monschau-Roetgen, der Elwin-Christoffel-Realschule und des St. Michael-Gymnasiums.

Angesichts der demografischen Entwicklung und des zu erwartenden mittelfristigen Rückgangs der Schülerzahlen an allen weiterführenden Schulen haben sich die Stadt Monschau und die Gemeinden Hürtgenwald, Roetgen und Simmerath zum 01.08.2013 zu einem Schulzweckverband als Träger der weiterführenden Schulen zusammen geschlossen. Ziel ist der Erhalt eines wohnortnahen und qualifizierten Schulangebotes der Sekundarstufen I und II in der Nordeifel und die längerfristige ausreichende Sicherung der Schülerschaft.

Dieser Schulverband hat die Trägerschaft für die folgenden weiterführenden Schulen übernommen:

- Gemeinschaftshauptschule Hürtgenwald
- Gemeinschaftshauptschule Monschau-Roetgen-Simmerath
- Realschule Hürtgenwald
- Elwin-Christoffel-Realschule Monschau
- St.-Michael-Gymnasium Monschau
- Sekundarschule Nordeifel.

(Hinweis: Die Hauptschulen und Realschulen sind auslaufend zum Schuljahresende 2017/18.)

Seit dem 01.08.2013 ist die Stadt Monschau daher nur noch Träger von 3 Grundschulen mit insgesamt 5 Standorten. An allen fünf Grundschulstandorten wird eine am Bedarf orientierte außerschulische Betreuung angeboten. Die Standorte Höfen, Imgenbroich, Konzen und Mützenich sind als offene Ganztagschulen eingerichtet und werden mit großem Erfolg geführt. An dem Grundschulstandort Kalterherberg wird eine Betreuungsmöglichkeit im Rahmen des Programms "Schule von 8 bis 13 Uhr" angeboten.

Die Stadt Monschau wird auch weiterhin ihren Bildungsauftrag wahrnehmen und in ausreichender Weise in die Infrastruktur der Grundschulen und über den Schulverband auch in die weiterführenden Schulen investieren.

Darüber hinaus ist es gemeinsam mit dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe, der StädteRegion Aachen, in enger Zusammenarbeit gelungen, bei den Kindergärten im Bereich der Stadt Monschau einen Deckungsgrad von nahezu 100 % zu erreichen.

Ferienbetreuung Stadt Monschau

Auf Initiative des Schulausschusses und der Stadt Monschau wurde im Mai 2011 der "Förderverein Ferienfreizeit Monschau e. V." gegründet. Ziel war die Abdeckung des angemeldeten Bedarfes für Ganztagsbetreuung bei Grund- und Vorschulkindern in den Schulferien -insbesondere für berufstätige Eltern-. Dank einer Kooperation mit der Jugendherberge Monschau-Hargard standen sofort passende Räumlichkeiten für die Ferienbetreuung zur Verfügung.

Seit den Sommerferien 2011 findet in 5 Ferienwochen jährlich eine Ganztagsferienbetreuung statt (1 Woche Osterferien, 3 Wochen Sommerferien, 1 Woche Herbstferien). Die Kinder haben die Möglichkeit, jeweils einzelne Wochen zu buchen. Pro Woche melden sich seit Einführung der Ferienfreizeit im Schnitt mehr als 50 Kinder aus Monschau und Umgebung an. In den Jahren 2011 – 2014 wurde die Betreuung in der Jugendherberge Hargard durchgeführt. Im Jahr 2015 wechselt die Ferienbetreuung aus organisatorischen Gründen in den Sportpark Konzen, Am Windrad 9 a.

Das Betreuungsangebot findet immer montags - freitags von 8.00 - 16.00 Uhr statt.

Die Kinder haben die Möglichkeit, ein preisgünstiges Frühstück und Mittagessen einzunehmen. Antoniusbrot e. V. bietet in diesem Bereich finanzielle Unterstützung bei einkommensschwachen Familien an. Bei den Betreuungskosten wurden Geschwisterrabatte berücksichtigt.

Neben einer pädagogischen Leitung stehen pro Woche täglich bis zu 8 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zur Verfügung.

Die Träger der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) in Monschau und Simmerath leisteten für die angemeldeten OGS-Kinder einen Kostenbeitrag. Weiterhin ist der Förderverein zusätzlich auf Spenden angewiesen, da die Betreuung der Kinder zu einem sozialverträglichen Preis auf Dauer nur durch die finanzielle Unterstützung und die ehrenamtliche Hilfe vieler zu gewährleisten ist.

Auch in 2015 findet zu den nachfolgenden Terminen wieder eine Ferienfreizeit statt:

Ferien 2015	Ferienwoche	Zeitraum	Voraussichtlicher Anmeldezeitpunkt	Anmeldeberechtigte Kinder...	...zum Zeitpunkt
Osterferien	1. Woche	30.03. - 02.04.2015	Februar 2015	Klasse 1 - 5	2014/15
Sommerferien	2. - 4. Woche	06. - 24.07.2015	Mai 2015	Klasse 1 - 4 sowie Kinder, die in 08/2015 eingeschult werden	2014/15
Herbstferien	1. Woche	05. - 09.10.2015	Ende August 2015	Klasse 1 - 5	2015/16

Vereinsjugendarbeit

Im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit nimmt die Vereinsjugendarbeit in der Stadt Monschau eine ganz herausragende Stellung ein. Insgesamt sind bei der Stadt Monschau 52 Vereine mit Jugendabteilungen registriert. Ein Angebot, welches an Vielfältigkeit kaum zu überbieten ist. Im Bereich der Sportvereine werden für die Kinder und Jugendlichen Ausbildungs- und Wettkampfmöglichkeiten in nahezu allen Sportarten angeboten.

Daneben bieten die musisch-kulturellen Vereine in Zusammenarbeit mit der Musikschule Monschau e.V. ebenfalls eine fast lückenlose Angebotspalette von der Instrumentalausbildung bis zum Gesang, dem Theaterspiel bis zur Mitarbeit in den Heimatvereinen.

Die Jugendgruppen der Feuerwehr, des Eifelvereins, des Schachclubs, der Bogenschützen und vieles andere mehr komplettieren dieses Angebot.

Alle Aktivitäten in diesem Bereich werden von einer Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sichergestellt. Ohne diese Ehrenamtler in unseren Vereinen, ca. 1.500 an der Zahl, wäre ein derart umfangreiches und vielfältiges Angebot nicht denkbar.

Eine Tatsache, der die Stadt Monschau seit 1999 durch den Tag des Ehrenamtes eine besondere Würdigung erweist. An diesem Tag des Ehrenamtes werden seit 1999 an alle Vereine, die sich u.a. der Jugendarbeit widmen, insgesamt jährlich zwischen ca. 5.000 € und 7.200 € (2014 = 7.210 €) zur Stärkung und als symbolische Anerkennung dieser Arbeit ausgeschüttet.

Die Gesamtauszahlung am "Tag des Ehrenamtes" an die städtischen Vereine betrug in den Jahren 1999 bis 2014 insgesamt **ca. 101.000 Euro**. Diese Finanzierungshilfen werden ausschließlich aus Spenden der Bürgermeisterin, der Mitglieder des Rates und der Ausschüsse der Stadt Monschau, einigen Privatpersonen, Firmen und Geldinstituten finanziert, also ohne den städtischen Haushalt zu belasten.

Die Stärkung und Anerkennung der Vereinsjugendarbeit als bedeutender Eckpfeiler der Jugend- und Sozialarbeit war und ist das Ziel der Jugend- und Sozialpolitik in Monschau. Die Schaffung und Bereithaltung der notwendigen Infrastruktur genießt daher in der Stadt Monschau oberste Priorität. So werden seit 1999 im Haushaltsplan eigens Haushaltsmittel in Höhe von jährlich zwischen 2.500 und 10.000 Euro für die Vereins- und Jugendinvestitionen bereit gestellt.

Die Ergebnisse der ehrenamtlichen Arbeit in den städtischen Vereinen und Organisationen spiegeln sich in den nüchternen Zahlen der Vereinsjugendarbeit wieder. Die nachfolgenden Aufstellungen verdeutlichen dies eindrucksvoll anhand folgender Zahlen:

Stadtteil Höfen

Verein	Mitglieder unter 18 Jahren
Musikverein "Lyra" Höfen	62
Schützenbruderschaft "St. Michael"	9
Eifelverein Ortsgruppe Höfen	8
Motorsportclub Höfen	30
TV Höfen	177
Schäferhundeverein Höfen	2
Karnevalsgesellschaft Biebesse	109
Krippenverein Höfen	8
Freiw. Feuerwehr (Jugendfeuerwehr)	16
Cäcilien Kirchenchor Höfen	0
Insgesamt	421
Einwohner unter 18 Jahren	285

Offensichtlich gibt es im Stadtteil Höfen (wie auch in anderen, später aufgeführten Stadtteilen) eine große Zahl von Jugendlichen mit Doppel-Vereinsmitgliedschaften. Der rechnerische Anteil der in Vereinen organisierten Jugendlichen betrug in den letzten Jahren

2011: 141,14 %

2012: 145,22 %

2013: 152,45 %

2014: 147,72 %

Stadtteil Imgenbroich

Verein	Mitglieder unter 18 Jahren
Trommler- und Pfeifercorps Imgenbroich	0
Musikverein "Harmonie" Imgenbroich	17
Akkordeonorchester "MonschauerLand"	1
FC Imgenbroich	127
St. Hubertus Schützenbruderschaft	3
Kirchenchor St. Josef	0
Verein für Heimatgeschichte Imgenbroich	51
Condra e.V.	0
Tanzclub Dash e.V. (*)	278
Treckerverein Monschauer Land e.V. (*)	31
Insgesamt	508
Einwohner unter 18 Jahren	317

Im Stadtteil Imgenbroich betrug der Anteil der in Vereinen organisierten Jugendlichen:

2011: 62,50 %
2012: 60,58 %
2013: 146,22 % (*)
2014: 160,25 % (*)

* Die Zahlen sind differenziert zu betrachten, da in diesen Vereinen eine Vielzahl von ortsübergreifenden Mitgliedschaften zu verzeichnen sind.

Stadtteil Kalterherberg

Verein	Mitglieder unter 18 Jahren
Trommler- und Pfeiferkorps Kalterherb.	15
St. Lambertus Schützenbruderschaft	16
SV Kalterherberg	57
Eifelverein Ortsgruppe Kalterherberg	58
Heimatverein Kalterherberberg	0
Musikverein "Harmonie" Kalterherberg	37
TV Kalterherberg	122
Schachclub Kalterherberg	6
Angelsportverein Kalterherberg	14
Kirchenchor	0
BSC Bogenschützen Monschauer Land	21
Insgesamt	346
Einwohner unter 18 Jahren	313

Der Anteil der vereinsorganisierten Jugendlichen betrug im Jahr

2011: 115,72 %

2012: 112,36 %

2013: 113,76 %

2014: 110,54 %

Stadtteil Konzen

Verein	Mitglieder unter 18 Jahren
Trommler- und Pfeifercorps Konzen	19
Mandolinenorchester Konzen	17
Theaterverein "Concordia"	47
Musikverein "Eintracht" Konzen	39
Eifelverein Ortsgruppe Konzen	37
Heimatverein Konzen	25
TV Konzen (*)	531
Kirchenchor	0
Freiw. Feuerwehr (Jugendfeuerwehr)	15
Eifeler Landfrauen, OG Konzen	0
Insgesamt	730
Einwohner unter 18 Jahren	432

Der Anteil der vereinsorganisierten Jugendlichen betrug im Jahr

2011: 153,99 %

2012: 160,70 %

2013: 146,59 %

2014: 168,98 %

- * Die Zahlen sind differenziert zu betrachten, da im TV Konzen eine Vielzahl von ortsübergreifenden Mitgliedschaften zu verzeichnen sind.

Stadtteil Monschau (Altstadt)

Verein	Mitglieder unter 18 Jahren
TuRa Monschau	188
Musikvereinigung "Montjoie"	5
Eifelverein Ortsgruppe Monschau	2
Kolpingfamilie Monschau	0
Trommler- und Pfeifercorps Monschau	2
Bürgerschützen "Montjoie"	0
Kanuclub Monschau	10
Freiw. Feuerwehr (Jugendfeuerwehr)	2
Kirchenchor	0
Geschichtsverein Monschauer Land	0
Insgesamt	209
Einwohner unter 18 Jahren	234

Der Anteil der vereinsorganisierten Jugendlichen betrug im Jahr

2011: 96,57 %

2012: 99,52 %

2013: 111,36 %

2014: 89,32 %

Stadtteil Mützenich

Verein	Mitglieder unter 18 Jahren
Heimatverein "Uraalt Scholl"	4
Musikverein "Eintracht" Mützenich	66
Trommler- und Pfeifercorps Mützenich	21
Theaterverein "Concordia"	23
TuS Mützenich	67
TV Mützenich	279
Reiterverein "St. Georg" Mützenich	53
Imkerverein Monschauer Land	1
Schützenbruderschaft St. Bartholomäus	2
Freiw. Feuerwehr (Jugendfeuerwehr)	11
Kirchenchor	0
Eifelverein Mützenich	0
Sielmanns Natur-Ranger e.V.	0
Insgesamt	527
Einwohner unter 18 Jahren	394

Der Anteil der vereinsorganisierten Jugendlichen betrug im Jahr

2011: 141,78 %

2012: 152,26 %

2013: 155,13 %

2014: 133,76 %

Stadtteil Rohren

Verein	Mitglieder unter 18 Jahren
SV "Bergwacht" Rohren	112
Schützenbruderschaft "St. Cornelius"	7
Musikverein "Lyra" Rohren	13
Gesangverein	0
Heimatgeschichte Rohren e.V.	0
Insgesamt	132
Einwohner unter 18 Jahren	133

Der Anteil der vereinsorganisierten Jugendlichen betrug im Jahr

2011: 106,47 %

2012: 105,07 %

2013: 113,11 %

2014: 99,25 %

Zusammengefasst bedeutet dies:

Stadt Monschau

Aktive Vereinsmitgliedschaften unter 18 Jahren	2.873
Einwohner unter 18 Jahren	2.108

Insgesamt betrug der Anteil der vereinsorganisierten Jugendlichen im Jahr

2011: 121,81 %
2012: 124,49 %
2013: 138,17 %
2014: 136,29 %

Diese Zahlen belegen wiederum eindrucksvoll, dass die Förderung der Vereinsarbeit allgemein gleichzeitig eine enorme Förderung der Jugend- und Jugendhilfearbeit bedeutet. Die Zahlen in den einzelnen Ortschaften (Seiten 5 – 11) sind differenziert zu betrachten, da inzwischen in einigen Vereinen eine Vielzahl von ortsübergreifenden Mitgliedschaften zu verzeichnen ist (z.B. Tanzclub Dash, Treckerverein Monschauer Land, TV Konzen, BSC Bogenschützen Monschauer Land usw.).

Die Förderung der Vereinsarbeit hat in Monschau gute Tradition. Bereits seit vielen Jahren stellt die Stadt Monschau hierzu erhebliche Mittel im Haushaltsplan zur Verfügung. Die Aufbringung dieser Mittel ist allerdings auch dringend geboten, um den Vereinen weiterhin die notwendige Basis zur Durchführung ihrer vielfältigen Aufgaben zu geben.

Zuschuss der Stadt Monschau zur Vereinsförderung 2014: 19.940,00 €.
(inkl. ca. 1.030,00 € für Jugenderholungsmaßnahmen -örtliche Ferienspiele u. ausserörtliche Ferienfreizeiten)

Nur durch die intensive und breit angelegte Jugendarbeit in den Vereinen und Organisationen und deren massive Förderung durch die StädteRegion Aachen und die Stadt Monschau ist es bisher gelungen, die überwiegende Mehrheit der Kinder und Jugendlichen in Monschau mit diesen Angeboten zu erreichen und so für eine sinnvolle Betätigung in der Freizeit Gelegenheit zu geben. Die Qualität des in den Vereinen erlernten und erlebten Sozialverhaltens hat positive Auswirkungen auf jegliches gesellschaftliches Zusammenleben. Die Jugend- und Jugendhilfearbeit allgemein und diese Arbeit in den Vereinen speziell sind das Fundament für ein funktionierendes Zusammenleben in der Gesellschaft nach freiheitlichen und demokratischen Grundsätzen.

Neben den Angeboten in den Vereinen gibt es jedoch weitere umfangreiche Angebote im Bereich der teiloffenen und offenen Jugendarbeit für die Kinder- und Jugendlichen, die sich nicht oder nicht umfassend durch das Vereinsjugendangebot versorgt fühlen.

Einzelheiten ergeben sich aus den nachfolgenden Aufstellungen sowie dem als Anlage 1 beigefügten Bericht der StädteRegion Aachen über die mobile Jugendarbeit / Streetwork 2014 im Südkreis. Ein besonderer Dank für die Bereitstellung dieser Daten gilt Frau Claudia Vaaßen, Mitarbeiterin des Amtes für Kinder, Jugend und Familienberatung bei der StädteRegion Aachen.

Förderung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit		
Einrichtung: Evangelische Kirchengemeinde Monschauer Land für das Gemeindehaus "Jugendtage" in Simmerath-Lammersdorf		
Erhaltener Zuschuss:	Angebote/Std.:	BesucherInnenzahl
wöchentliche Angebote	Vorlesestunde für den Kindergarten der StädteRegion Aachen (3-6 jährige) 1 x wöchentlich (montags) von 09.00 bis 11.00 Uhr	10
	Vorlesestunde für den kath. Kindergarten (3-6 jährige) 1 x wöchentlich (dienstags) von 09.00 bis 11.00 Uhr	8
	Mini-Club ab 12 Monaten 2x wöchentlich, dienstags von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr und donnerstags von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr	9
14 tägige Angebote	Offener Jugendtreff/Freizeitmusik für 12-16 Jährige mittwochs von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr	30
monatliche Angebote	Kinderfilmreihe in Kooperation mit der Städteregion Aachen (A51.2) ab 5 bzw. 6 Jahren (9 Termine mit insgesamt 29,25 Stunden)	15
sonstige Angebote	Blumentag -- Kreativ- und Spielangebot für Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren von 10.30 bis 16.30 Uhr	65
	Wandertag mit eineinhalbstündigem Spielangebot in der Einrichtung für Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren von 10.30 bis 12.00 Uhr	70
	Backtag für Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren von 10.30 bis 17.00 Uhr	56
→ insgesamt 337,25 tatsächlich durchgeführte Angebotsstunden		

Kath. Kirchengemeinde St. Cornelius Monschau-Rohren
für den Jugendraum im Pfarrheim Dröft

Erhaltener Zuschuss:	Angebote/Std.:	BesucherInnenzahl
wöchentliche Angebote		
14 tägige Angebote		
monatliche Angebote		
sonstige Angebote		
→ insgesamt tatsächlich 0 durchgeführte Angebotsstunden		

Förderung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit		
Pfarrzentrum Höfen		
Erhaltener Zuschuss:	Angebote/Std.:	BesucherInnenzahl
wöchentliche Angebote	offener Jugendtreff ab 16 Jahren 7 x wöchentlich, montags, mittwochs, donnerstags, samstags und sonntags von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr sowie dienstags und freitags von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr	20
	Offener Kindertreff ab Grundschulalter 2 x wöchentlich, dienstags und freitags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr	15
14 tägige Angebote		
monatliche Angebote	LAN-Partys ab 16 Jahren (2x im Jahr 2014)	20
sonstige Angebote		
→ insgesamt 1364 tatsächlich durchgeführte Angebotsstunden		

Förderung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit		
Einrichtung: "Jugendraum" Katholische Pfarrgemeinde St. Lambertus		
Erhaltener Zuschuss:	Angebote/Std.:	BesucherInnenzahl
wöchentliche Angebote	Offener Treff ab 12 Jahren 3x wöchentlich, dienstags und freitags von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr, sonntags von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr	20
	Offener Treff ab 16 Jahren 3x wöchentlich, montags und freitags von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr, samstags von 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr	15
	Lesestunde für 4-8 jährige, donnerstags von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr	12
	Einrichten des neuen Jugendraumes, mittwochs von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr (Januar bis Juli 2014)	10
monatliche Angebote	6 x p.a. in 2014, 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr Teamsitzung des Mitarbeiterteams	20
sonstige Angebote	Eröffnung des neuen Jugendraumes am 17.05.2014 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr	30
	Vorbereitung Eröffnung am 15. und 16.05.2014 von 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr	20
	Jugendraumfete am 17.05.2014 von 20.00 Uhr bis 24.00 Uhr	30
	Grillaktion im Rahmen der Kirmesbaumaufstellung am 19.09.2014 von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr	50
→ insgesamt 1149 tatsächlich durchgeführte Angebotsstunden		

Eigene Maßnahmen der Jugendarbeit aufgewendet aus dem Haushalt der Städteregion Aachen im Jahr 2014 - speziell aufgesplittet auf Maßnahmen in Monschau	
Maßnahme	Zuschussbedarf Städteregion Aachen bzw. Ausgaben
9x Kindertheaterveranstaltungen im Rahmen des Kinderkulturprogramms für Monschau, Roetgen und Simmerath Spielstätte: Saal im Landgasthof "Achim und Elke", Monschau Konzen	Zuschussbedarf StädteRegion Aachen 504,15 €
Kindermitmachzirkus Soluna in Monschau- Konzen in der Zeit vom 14.-19.07.2014	Zuschussbedarf StädteRegion Aachen 4.239,56 €
Familienspielefest in Monschau am 23.11.2014	Zuschussbedarf StädteRegion Aachen
Kinderfilmveranstaltungen im Spielort Monschau-Imgenbroich, Druckereimuseum Weiss (9x) und 2x Workshopveranstaltungen für Kinder	Zuschussbedarf StädteRegion Aachen 1.364,50 €
Teenie-Disco Mützenich am in Kooperation mit der St. Hubertus Bartholomäus Schützenbruderschaft Mützenich 1925 e.V.	Ausgaben: 277,96 €

Darüber hinaus fielen für den gesamten Eifelbereich (Monschau, Roetgen und Simmerath) weitere Ausgaben in Höhe von insgesamt 16.556,28 € für unterschiedliche Maßnahmen im Bereich Jugendarbeit an:

- Ferienspiele "Waggon" in Simmerath-Lammersdorf
- Ferienspiele am Jugendhaus Rott
- Ferienspiele der Grenzlandjugend Roetgen e.V. in Roetgen
- Ehrenamtler-Schulung im Haus Krekel
- Integrativer Spielenachmittag in Roetgen
- Vater-Kind-Zelten Heimat- und Eifelverein Rott e.V.
- "Generation Jugend"
- Jugendaktionswochen "Schoolsout" der Streetwork Eifel
in Kooperation mit Jugendaktiv Simmerath und der
Grenzlandjugend Roetgen e.V.

„Discobus“

Die Arbeitsgemeinschaft Discobus wurde ebenfalls weiter geführt. Wie in den vergangenen Jahren bereits dargestellt, wird hierdurch eine Möglichkeit geschaffen, Jugendliche und junge Erwachsene zu den entsprechenden Jugenddiscoveran-staltungen im Südkreis Aachen (Roetgen, Simmerath und Monschau) zu transportieren und deren Heimfahrt sicherzustellen.

Während diese Arbeitsgemeinschaft in den Vorjahren durch die StädteRegion Aachen sowie die Kommunen Monschau, Roetgen und Simmerath und insbesondere durch die Verkehrswacht Monschau e.V. finanziell unterstützt wurde, benötigte das Projekt aufgrund der guten Kassenlage auch im Jahr 2014 keine finanziellen Zuschüsse.

Jugendaustausche

Das Partnerschaftskomitee des Rates der Stadt Monschau organisiert regelmäßige Jugendaustauschmaßnahmen mit der südfranzösischen Partnerstadt Bourg-St. Andéol. Im jährlichen Wechsel besuchen ca. 30 - 40 Jugendliche aus dem Monschauer Raum Südfrankreich, bzw. nehmen französische Jugendliche für mehrere Tage in den hiesigen Familien auf. Im Jahr 2014 fand dieser Austausch in der Zeit vom 31. März bis 09. April 2014 statt.

Musikschule Monschau

Die Musikschule Monschau e.V. geht mit Unterstützung der Stadt Monschau bereits in das 28. Jahr. Seit vielen Jahren wird so die musikalische Aus- und Fortbildung der Kinder und Jugendlichen sichergestellt. Hierbei werden zahlreiche Konzertveranstaltungen durchgeführt sowie andere Events (z.B. Feierlichkeiten zur Monschauer Erklärung) musikalisch untermalt.

Der Unterricht wird dezentral in verschiedenen Räumlichkeiten erteilt. Derzeit werden ca. 150 Schüler/innen von 13 Dozenten in folgenden Musikrichtungen unterrichtet: Gesang, Posaune, Schlagzeug, klassische und elektrische Gitarre, Trompete, Saxophon etc. Seit 2011 wird in Zusammenarbeit mit der Bischöflichen Mädchenrealschule St. Ursula jährlich ein Tag der offenen Tür veranstaltet, um das Angebot für Kinder und Jugendliche zu präsentieren. Ebenfalls seit 2011 gibt es in Zusammenarbeit mit dem St.-Michael-Gymnasium eine Bläserklasse. Durch dieses Projekt wird im kommenden Schuljahr bereits die 4. Bläserklasse entstehen.

Es ist der Musikschule Monschau gelungen, Fördergelder aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ zu erhalten. Hierdurch können für Kinder und Jugendliche kostenlose Musikprojekte angeboten werden. Diese Programme erfreuen sich großer Beliebtheit. Partner sind hier das St.-Michael-Gymnasium, die St. Ursula-Mädchenrealschule, die Sekundarschule Nordeifel und die Förderschule Nordeifel.

Jugendzeltplatz Dreistegen

Zum Abschluss der Auflistung der Daten im Bereich der Jugendhilfearbeit und der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene im Bereich der Stadt Monschau muss auch der Jugendzeltplatz Dreistegen Erwähnung finden. Dieser überwiegend ehrenamtlich geführte Jugendzeltplatz genießt weit über die Grenzen der Stadt Monschau hinaus höchste Anerkennung und wird von zahlreichen Jugendämtern aus Deutschland regelmäßig mit Jugendgruppen aufgesucht. Auch viele Gruppen aus dem benachbarten Ausland (überwiegend Niederlande / Belgien) sind hier zu Gast. Die

Übernachtungszahlen lagen im Jahr 2014 bei annähernd 8.400 Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Nutzung des Jugendzeltplatzes für Jugendgruppen aus dem Stadtgebiet Monschau ist auch weiterhin kostenlos möglich.

Mit dieser Auflistung endet der 14. Jugendbericht der Stadt Monschau, ohne Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen.

Ziel der Bemühungen der Stadt Monschau, der freien Träger und der StädteRegion Aachen wird es auch zukünftig sein, bestehende Initiativen und Angebote zu erhalten und inhaltlich zu verbessern. Soweit Bedarf erkennbar wird und die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden können, wird auch an der Verwirklichung neuer Angebote gearbeitet werden.

Wie bereits in den vorhergehenden Jugendberichten erwähnt, ist die Jugend- und Jugendhilfearbeit ein fortlaufender Prozess. In diesem Sinne werden die Verantwortlichen in den Vereinen, den weltlichen und kirchlichen Organisationen, der Stadt Monschau und dem Jugendamt der StädteRegion Aachen versuchen, diese Aufgabe auch zukünftig wahrzunehmen.

Monschau, den 01. Juni 2015

Aufgestellt:
Stadt Monschau
Fachbereich III.2
-Bildung, Sport und Kultur-
Udo Prick

Mobile Jugendarbeit/ Streetwork (SW) 2014 im Südkreis

Das Jahr 2014 war durch eine spezielle personelle Situation geprägt. Frau El Hallani kehrte zu Beginn des Jahres aus längerer Krankheit zurück und musste zunächst wieder neue Kontakte aufbauen. Herr Gröbel hat zum 01.06.2014 den Bereich der mobilen Jugendarbeit verlassen. Nach einer Vakanz von 3,5 Monaten hat Frau Lara Brammertz zum 15.09.2014 ihre Tätigkeit in seiner Nachfolge aufgenommen.

Die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit insgesamt haben auch im Jahr 2014 wieder in enger Kooperation vieler verschiedener Institutionen und Träger stattgefunden.

1. allgemeine Projekte und Aktionen

Jugendaktionswochen „School's out, Holidays start“

In Kooperation mit dem Jugendcafé Simmerath (JuCa) und der Grenzlandjugend Roetgen e.V. (GLJ) wurden in den Oster- und Herbstferien wieder die Aktionswochen für Jugendliche an weiterführenden Schulen geplant und durchgeführt. Dabei wurden die Teilnehmergebühren so niedrig gehalten, dass wirklich alle daran teilnehmen konnten.

Die Jugendaktionswoche hat sich mittlerweile bei den Jugendlichen in der Eifel etabliert.

In den Osterferien 2014 wurden folgende Aktionen angeboten:

- Nightsports U15
- Eislaufen
- Nightsports Ü16
- Besuch des Schwimmbads Montemare
- Filmnacht
- Ostereiermalaktion mit dem HSH

Insgesamt 219 Jugendliche

In den Herbstferien 2014 wurden folgende Aktionen angeboten:

- Nightsports bis 15 Jahre
- Nightsports ab 16 Jahre
- Besuch des Kletterwalds
- Medienabend bei der GLJ
- Kreativangebot (Gestaltung von Leinwände und Schmuckkisten)

Insgesamt 118 Jugendliche

Sommerferienaktionen

In den Sommerferien wurde das JuCa 2-mal wöchentlich von Heidi El Hallani und der Honorarkraft geöffnet. Während der Öffnungszeiten wurden die Wände mit den Jugendlichen neu gestrichen. Anschließend wurden Bilder auf Leinwände gemalt, die nun die Wände verschönern. Es wurde weiterhin gemeinsam gekocht und das neu gestaltete JuCa mit einem kleinen Fest eingeweiht.

→ insgesamt 150 Teilnehmer/innen

Familienspielefest

Frau El Hallani war mit einem Infostand vor Ort und hat dort ein Angebot zur Alkoholprophylaxe gemacht (Rauschbrillen).

→ ca. 90 Besucher

Fußballfreizeit für Jugendliche

Das Fußballprojekt wurde auch 2014 in der Halle des Berufskollegs Simmerath fortgesetzt. Das Projekt findet freitags von 17 bis 18.30 Uhr statt.

→ 5-10 Jugendliche pro Termin

Kochaktionen

Zum Ende eines jeden Monats wird mit Jugendlichen im JuCa gekocht. Zu dieser Zeit geht vielen das Geld aus und eine warme gesunde Mahlzeit ist dann sehr angebracht. Das Kochen ist zudem ein Medium, um die Beziehungen zur SW zu festigen.

→ 8 - 10 Jugendliche pro Aktion.

Wahl – Fete

Zu den Kommunal- und Europawahlen sollten Jugendliche motiviert werden, sich an der Wahl zu beteiligen. Sie konnten sich umfangreich informieren, tauschten sich aus und stellten Fragen über die Durchführung der Wahl. Nach den Wahlen wurde eine kleine „Wahl-Fete“ als Belohnung für die Wahlbeteiligung organisiert.

→ 10 Jugendliche

Kindertheater

Die StädteRegion Aachen hat 2014 im Südkreis wieder insgesamt 9 Kindertheaterveranstaltungen angeboten, die von Frau El Hallani begleitet wurden.

→ 1.178 Personen

Adventsfeier der Förderschule Nordeifel

Zusammen mit dem JuCa hat Frau Brammertz ein kreatives Kunstangebot im Rahmen der Adventsfeier durchgeführt. Schüler/innen malten und gestalteten Bilder von Motiven, die über Beamer vergrößert an eine Wand projiziert wurden.

→ Insgesamt 20 Jugendliche

Mitarbeit bei Ferienspielen in Simmerath-Lammersdorf

Herr Gröbel begleitete und unterstützte die nebenamtlich geleiteten Ferienspiele des A 51 am Lammersdorfer Waggon.

→ 80 Kinder

Alles inklusive: Grillfest mit Kunst und Musik

Ein besonderes Grillfest hatten die Jugendlichen des Offenen Treffs der Grenzlandjugend Roetgen zusammen mit der Kontakt und Beratungsstelle der Caritas (KoKoBe) und Streetworker Gerold Gröbel organisiert. Dabei wurden viele kreativen Spiel-, Mal- und Bastelaktionen angeboten. Höhepunkt war der Auftritt der Band „Exchange“ aus Belgien, bestehend aus behinderten und nichtbehinderten jungen Menschen.

→ ca. 100 Besucher

Alternatives Pausenprojekt

Die SW und das JuCa haben an der Förderschule auch in 2014 ein alternatives Pausenprogramm angeboten, z. B. Malen mit Straßenkreide, Slackline, Fußball, etc. Im Gegenzug stellt die Förderschule der SW ihren Kleinbus für verschiedene Aktionen kostenlos zur Verfügung. Das Projekt fand alle 4 Wochen statt.

→ jeweils ca. 20 Jugendliche

Mädchentag

Mädchen und junge Frauen benötigen nach wie vor im offenen Bereich der Jugendarbeit einen Freiraum, den sie nach ihren speziellen Wünschen gestalten können. Aus diesem Grund fand im Sommer und am Jahresende 2014 jeweils ein Mädchentag im JuCa statt, der von Frau El Hallani mit begleitet wurde.

→ jeweils 10 Teilnehmerinnen

Aufsuchende Arbeit

Die SW war beim Ausbildungstag in Roetgen mit dem Jugendbus im Einsatz (ca. 100 Besucher). Weiterhin war die SW an verschiedenen Plätzen unterwegs, um Kontakte zu Jugendlichen zu knüpfen. Ein Schwerpunkt lag dabei am Bushof in Simmerath bzw. am Pavillon.

2. spezielle inklusive Angebote

Inklusiver Offener Treff bei der GLJ

Zusammen mit der Kommunikations-, Kontakt- und Beratungsstelle Nordeifel (KoKoBe) und der GLJ hat die SW den inklusiven Offenen Treff eingeführt und etabliert. Einmal im Monat kommen die Besucher des Stammtisches der KoKoBe nach Roetgen. Die Jugendlichen bereiten mit der SW verschiedene Aktionen vor und sorgen für abwechslungsreiche Verpflegung. Im April fand ein gut besuchtes, öffentliches Konzert mit einer integrativen Band statt und im Sommer wurde in diesem Rahmen z.B. ein Weltmeisterschaftsspiel gemeinsam angesehen.

→ monatlich ca. 30 Besucher/innen.

Plätzchen backen im Advent

Im Advent ist es bereits Tradition, dass gemeinsam mit dem Helena-Stollenwerk-Haus (HSH), dem JuCa und der SW Plätzchen gebacken werden. In diesem Jahr begleitete die Lara Brammertz diese Aktion.

→ 12 Jugendliche des JuCa und 9 Bewohner des HSH

Inklusive Aktionen im Rahmen von School's out

Das traditionelle Ostereierfärben des JuCa, des HSH und der SW wurde in diesem Jahr im Rahmen der Jugendaktionswoche in den Osterferien angeboten. Diesmal waren auch die Bewohner der Seniorenresidenz mit eingeladen worden, was für alle Beteiligten eine Bereicherung war.

→ ca. 25

3. Einzelfallhilfen

Feste und flexible Sprechzeiten im Jugendcafé Simmerath und im Haus der Grenzlandjugend
Das Jugendcafé Simmerath (JuCa) ist ein wichtiger Treffpunkt und Anlaufstelle für Jugendliche in Simmerath. Die wöchentliche Sprechstunde wurde durch Frau El Hallani donnerstags von 15–18 Uhr und von Herrn Gröbel bis Juni zu flexiblen Zeiten durchgeführt. Seit September wurden Sprechstunden auch im Streetworker Büro und in den Räumen der Grenzlandjugend Roetgen e.V. (GLJ) durchgeführt

Genutzt werden diese Angebote von Besuchern des JuCa, der GLJ, Eltern, Jugendlichen, die sich normalerweise am Bushof Simmerath oder anderen Treffpunkten aufhalten. Manche haben durch persönliche Kontakte zu anderen Jugendlichen von den Streetworkern erfahren. Themen in den Gesprächen waren hier wieder wie in jedem Jahr: Vorseלבstständigkeit, Arbeitslosigkeit, Lebensplanung, berufliche Planung, Konflikte: in der Familie, mit Freunden, in der Schule, in der Partnerschaft, Schwangerschaft und Obdachlosigkeit.

Die Präsenz der Streetwork (SW) wird auch genutzt, um Kontakt zu den Besucher/innen des JuCas oder den Jugendlichen, die sich am Bushof treffen, zu festigen. Hieraus ergeben sich oftmals die Einzelfallhilfen. Das JuCa bietet gleichzeitig den offenen Treff an und wird bei Aktionen häufig von der SW unterstützt. Über diese enge Zusammenarbeit sollen Jugendliche eine Anbindung an die Einrichtung finden.

Ebenso ist die Präsenz der SW bei der GLJ Hilfsmittel, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.

→ Kontaktgespräche insgesamt: 1.405

→ Konkrete, individuelle Einzelfallhilfen: 135

4. Unterstützung und Begleitung von ehrenamtl. geführten Einrichtungen/ Jugendräumen

Grenzlandjugend Roetgen e.V.

Der Offene Treff wurde von den Streetworkern begleitet, die die Ehrenamtlichen unterstützen. Der Besuch verläuft in Phasen. Bis zum Sommer waren 3 bis 15 Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren dort. Seit Oktober wird der offene Treff wieder stärker angenommen. Durch diverse Koch- und Bastelangebote wird er seitdem donnerstags immer von circa 20 Jugendlichen aus Roetgen und Simmerath besucht. Seit Oktober 2014 bietet Frau Brammertz in den Grenzlandhallen zusätzlich eine Sprechstunde an.

5. Online Präsenz – Soziale Netzwerke

Die Präsenz von Herrn Gröbel bei Facebook hat sich als unverzichtbares Mittel zur Kommunikation mit Jugendlichen erwiesen. Frau Brammertz hat diese weitergeführt. Die punktuelle Onlinepräsenz wurde durch eine festgelegte Online-Sprechstunde erweitert, in denen die Jugendlichen per Chat über Facebook mit Lara Brammertz in Kontakt treten können. Es hat sich gezeigt, dass diese sehr gut in Anspruch genommen wird. Besonders im Südkreis, wo schnell weitere Fahrtstrecken anfallen, ist diese Form der Kommunikation eine wichtige Ergänzung, unabhängig von der Tatsache, dass die sozialen Netzwerke neben dem

Handy das Kommunikationsmedium schlechthin für Jugendliche sind. Darüber hinaus kann auch anonym eine Beratung in Anspruch genommen werden. Die Online Präsenz wird ebenfalls genutzt, um für Aktionen zu werben und den Bekanntheitsgrad der Streetwork Nordeifel zu erhöhen.

→ feste Präsenzzeit: dienstags von 19:30– 21:00

6. vorbeugender Kinder- und Jugendschutz

Alkoholprävention vor Karneval

Wie im letzten Jahr vor den Karnevalstagen ist der Streetworker Herr Gröbel mit Mitarbeitern der Ordnungsämter oder der Polizei Roetgen, Simmerath und Monschau gemeinsam bei den verschiedenen Geschäften und Tankstellen vorstellig geworden, um die Besitzer und Angestellten für das Thema Alkohol und Jugendschutz zu sensibilisieren.

Mit dem Thema Alkohol und Drogen sind die SW häufig in der Einzelfallarbeit befasst.

7. Unterstützung im Übergang von Schule in den Beruf (Jugendsozialarbeit)

Betriebsbesichtigung

Um Jugendlichen einen vielfältigen Einblick in die Berufswelt zu ermöglichen, werden in Kooperation von SW, JuCa, Förderschule Nordeifel und GHS Monschau–Roetgen Ausbildungsbetriebe im Eifler Umfeld besucht. Dort erfahren die Teilnehmer/innen vor Ort, von Ausbildern oder auch von Auszubildenden wie die wirkliche Arbeitswelt aussieht. Die Förderschule der Nordeifel und die GHS Monschau beteiligen sich ebenfalls an dieser Aktion. Besucht wurden 5 verschiedene Betriebe wie z.B. ein Frisörsalon, eine Bäckerei, eine Baufirma.

→ 8-20 Jugendliche pro Besuch, gesamt 63 Jugendliche

8. Fazit und Perspektiven

Das Jahr 2014 war geprägt von der personellen Situation in der mobilen Jugendarbeit (s.o.) Die Jugendlichen erlebten einen Wechsel ihrer Ansprechpersonen, Beziehungen mussten neu aufgebaut werden. Die Ferienaktionen, die Kooperationen mit dem JuCa, der KoKoBe und der GLJ konnten jedoch im vollen Umfang weitergeführt werden.

Zurzeit entstehen neue Ideen und Aktionen. Als ganz großer inklusiver Event ist die Teilnahme am Simmerather Karnevalszug geplant. Die inklusive Gruppe bilden Bewohner des HSH, Jugendliche aus den offenen Jugendeinrichtungen JuCa und GLJ sowie die KoKoBe. Seit November 2014 werden gemeinsam Kostüme genäht und der Karnevalswagen gebaut. Jede/r Teilnehmer/in kann sich seinen Fähigkeiten entsprechend einbringen. Einmal im Monat soll in Zukunft ein Mädchentag im JuCa stattfinden. Das Fußballangebot wird sich in 2015 mit einem Zumbakurs wöchentlich abwechseln, um auch den sportlichen Interessen der Mädchen besser gerecht zu werden. Das JuCa ist in Planungen für eine mögliche Ferienfahrt nach Polen. Wieweit die SW dort unterstützen kann, ist noch zu klären.

In der heutigen Jugendkultur bilden schnelle Interessenwechsel der Jugendlichen die Normalität. Die SW versuchen mit Flexibilität und Kreativität auf die Bedürfnisse jeden Einzelnen einzugehen. Viele Gespräche mit Jugendlichen zeigten, dass durch die längeren Schulzeiten ihre Freizeit sehr beschnitten ist. Deshalb ist es auch viel schwieriger, Jugendliche an feste Angebote zu binden, da sie die wenige Freizeit, die sie haben, vor allem zum „chillen“ nutzen möchten. Viele Aktionen können daher nur kurzfristig geplant und umgesetzt werden. Wichtig für die Zukunft sind dann solche Kooperationen, wie die des JuCas und der Sekundarschule, wo einmal in der Woche Schüler/innen mittags zum Jugendtreff gebracht werden.

Bei den zahlreichen Kontakten zeigte sich, dass der Alkohol sowie Cannabiskonsum in der Freizeit der Jugendlichen eine beachtliche Rolle spielt. Kaum ein Wochenende findet ohne Bier, Wodka oder andere Rauschmittel statt. Beatbälle sind Veranstaltungen, die ohne Alkohol nicht denkbar wären. Alkoholkonsum ist alltäglich und gehört dazu. Jugendliche müssen einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol erst erlernen und die SW will sie dabei mit Aktionen, Gesprächen und Freizeitangeboten ohne Alkohol auch im kommenden Jahr unterstützen. Auch soll vermehrt Aufklärungs- bzw. Präventionsarbeit zum Thema Auswirkungen von Drogenkonsum u.ä. geleistet werden.

Bei dem Übergang von der Schule zum Beruf fallen immer noch vereinzelte Schüler durch das Raster der Hilfsangebote. Sie brechen Besuche der weiterführende Schulen, oder Berufsorientierungsmaßnahmen ab und sind dann zumeist unmotiviert und orientierungslos. Die Betriebsbesichtigungen bekommen immer mehr Zuspruch. Hier wird es im neuen Jahr erforderlich sein, dass die Begleitung durch die Schulen (Lehrer/innen oder Schulsozialarbeiter/innen) verstärkt wird. Hier wird Frau El Hallani ihre Unterstützung in der Einzelfallarbeit verstärken. Die SW begleitet sehr häufig junge Volljährige u.a. bei der Ausbildungssuche und der Verselbstständigung.

Zunächst bis April 2015 bzw. bis zur Wiederbesetzung der Schulsozialarbeit an der GHS Monschau-Roetgen wird Frau El Hallani einmal pro Woche dort eine Sprechstunde anbieten.

Aachen, 14. Januar 2015